



Eichsfelder Tageblatt

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2014

Niedersächsische Morgenpost • Göttinger Zeitung seit 1889

NR. 216 | 38. WOCHE | 1,60 €

DA MENBASKETBALL

BG-74-Geschäftsführer tritt bei den Damen auf die Euphoriebremse SEITE 23

VERMISST

Polizei sucht seit einem Jahr nach verschwundenem Göttinger SEITE 12

SYMPHONIE ORCHESTER

Mueller dirigiert im Physik-Hörsaal SEITE 15



EICHSFELD

DIENSTAG, 16. SEPTEMBER 2014

7



ZUGTAUFE

Gemeinde Katlenburg-Lindau feiert 40. Geburtstag mit neuem fahrenden Botschafter SEITE 9



DENKMALTAG

Besucher entdecken historische Messgewänder und alte Kino-Orgel in der Kirche SEITE 8



KONZERTSAISON

Dredner Salondamen versetzen das Publikum in die Zeit der großen Ufa-Filme SEITE 8

Ausstellung zur Volkskrankheit Krebs

Informationen zu Vorsorge und Früherkennung im Foyer des Krankenhauses St. Martini

VON CLAUDIA NACHTWEY

Duderstadt. Mit 470 000 Neuerkrankungen deutschlandweit ist Krebs heute eine der häufigsten Diagnosen der Ärzte. „Die beste Prognose für die Heilung von Krebs besteht, wenn er früh erkannt wird“, sagte am Montag Carsten Pfeil von der Niedersächsischen Krebsgesellschaft bei der Ausstellungseröffnung zur Krebsvorsorge. Noch bis zum 28. September informieren Stellwände, kostenlose Broschüren und Ansprechpartner im Foyer des Krankenhauses St. Martini über Krebs, Vorsorge, Früherkennung, Warnzeichen und Hilfe für Betroffene und Angehörige.

Während Frauen meist ab dem 20. Lebensjahr im Rahmen der üblichen gynäkologischen Untersuchungen auch zur Vorsorge gehen, würden sich Männer durchschnittlich erst ab dem

45. Lebensjahr untersuchen lassen, so Pfeil. Um der Scheu vor der Vorsorge entgegenzuwirken und um aufzuklären, biete die Krebsgesellschaft in den niedersächsischen Krankenhäusern die Ausstellung an. „Wir wollen nicht abschrecken, sondern informieren und helfen“, erklärte Pfeil. So ist die Ausstellung auch nicht mit schockierenden Bildern bestückt, sondern bietet Anregungen zur Vorsorge, informiert über vorbeugende Maßnahmen und hält Adressen von Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen parat. „Wir begrüßen diese Initiative in allen Belangen“, sagte Markus Kohlstedde als Leiter des Krankenhauses St. Martini und verwies auf die Unterstützung der Kollegen: Jeden Mittwoch zwischen 16 und 17 Uhr stehe ein Arzt für Fragen der Ausstellungsbesucher zur Verfügung. Ebenso seien die



Ausstellungseröffnung: Carsten Pfeil (rechts) gibt Einblicke. Richter

Mitglieder der Duderstädter Frauenselbsthilfegruppe in dieser Zeit vor Ort, versprach Gruppenleiterin Gisela Grube. Zudem treffe sich die Gruppe jeden ersten Dienstag im Monat um 18 Uhr im Haus des Handwerks, Bahnhofstraße 33. Ein

weiterer Ansprechpartner in der Region Südniedersachsen ist Kuno Meyer vom „Netzwerk Männer mit Brustkrebs“. Fragen beantwortet er unter der Telefonnummer 0 55 04 / 71 40 oder per E-Mail unter k.meyer@brustkrebs-beim-mann.de.